



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

**Gegen Angriffe kann man sich wehren,
gegen Lob ist man machtlos.**

Sigmund Freud

Amtliche Bekanntmachungen

Der Bürgerservice der Stadt Kamenz informiert

Widerspruch gegen Melderegisterauskünfte hinsichtlich Alters- und Ehejubiläen
Turnusmäßige Bekanntmachung gemäß § 50 Abs. 5 Nr. 3 des Bundesmeldegesetzes

Auf Verlangen von Mandatsträgern, Presse und Rundfunk darf die Meldebehörde Auskünfte aus dem Melderegister über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschriften sowie Datum und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubiläen erteilen. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Der Datenübermittlung von Alters- und Ehejubiläen kann der Einwohner widersprechen. Die Erklärung des Widerspruchs ist für den Betroffenen gebührenfrei und zeitlich unbegrenzt. Für den Widerspruch hält der Bürgerservice des Rathauses (Erdgeschoss) ein entsprechendes Antragsformular bereit bzw. ist dieses ab dem 22.2.2016 unter <http://kamenz.de/satzungen-formulare-veroeffentlichungen.html> abrufbar.

Ihr Bürgerserviceteam

Der Oberbürgermeister informiert

Unabhängig der gesetzlichen Regelung besteht für Altersjubilare die Möglichkeit, eine dauerhafte Datenübermittlung bis auf Widerruf einrichten zu lassen. Demzufolge darf dann die Meldebehörde ab dem 71. Geburtstag jährlich die Auskunft erteilen. Voraussetzung dafür wäre jedoch eine gesonderte schriftliche Antragstellung.

Die Mitarbeiterinnen des Bürgerservices erteilen ihnen diesbezüglich zu den üblichen Öffnungszeiten unter 379-162/164 gern weitere Auskünfte.

Ehrung von Ehejubiläen - Wir brauchen Hilfe!

Es ist eine gute und schöne Tradition, dass der Oberbürgermeister den Jubilaren der Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Hochzeit in Kamenz und den Ortsteilen zu ihrem Ehrentag gratuliert. Es kann aber vorkommen, dass die „Hochzeitgesellschaft“ vergeblich auf den Gratulanten wartet. Dies kann daran liegen, dass in der Stadtverwaltung das Jubiläum nicht bekannt ist, weil die Ehe nicht in Kamenz geschlossen wurde und daher keine Eintragung hierüber vorhanden ist. Familienmitglieder, Nachbarn und Freunde können hier helfen. Geben Sie uns Hinweise auf einen bevorstehenden 50., 60., 65., 70. oder gar 75. Hochzeitstag in der Familie, der Nachbarschaft oder im Freundeskreis unter der Telefonnummer (0 35 78) 37 91 01 oder per E-Mail: stadtverwaltung@kamenz.de. Wenn dann der Stadtverwaltung ein Jubiläumsdatum durch entsprechende Hinweise bekannt geworden ist, erfolgt im konkreten Fall immer noch einmal eine Rücksprache mit dem Jubiläumspaar, ob und wie eine Gratulation durch den Oberbürgermeister stattfinden kann bzw. soll.

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Jesau am **Dienstag**, dem 16.02.2016, 19.00 Uhr im „Speiseraum der Behindertenwerkstatt“ auf dem Lorenzshof.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Bürgerfragen
2. Information und Beratung laufender Projekte
3. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

Rößler, Ortsvorsteher

Kurz notiert

Gastgeber aufgepasst!

In Kürze erscheint eine aktualisierte Neuauflage des Gastgeberverzeichnisses für Kamenz und das Umland. Wer im bisherigen Verzeichnis noch nicht erfasst ist, kann sich gern eintragen lassen. Genauere Informationen dazu erhalten Sie bei Annemarie Chwoika unter (0 35 78) 37 92 04 oder annemarie.chwoika@stadt.kamenz.de.

Rückblicke

Der diesjährige Neujahrsempfang der Stadt Kamenz im Zeichen der Wirtschaft

Er war wie immer und doch anders



Wolf Eckehard und Helga Schönherr bei der Eintragung in das „Goldene Buch der Stadt Kamenz“

Nach dem Auftakt mit einem Filmtrailer, der „Kamenz Impressionen“ zeigte, spielte die freischaffende Musikerin und Lehrerin an der Regionalstelle Kamenz der Kreismusikschule Bautzen, Susanne Krumpfer, auf der Harfe ein Stück Claude Debussy. Susanne Krumpfer begleitet dann den Abend auch weiterhin musikalisch. Der erste Höhepunkt war die Neujahrrede des Oberbürgermeisters, die in diesem Jahre wesentlich kürzer, aber ebenso gehaltvoll wie in der Vergangenheit ausfiel. Sie kann im Internet nachgelesen werden: <http://stadt.kamenz.de/rathausnews1.html>. Nach einem erneuten Musikstück schloss sich die Ehrung von ehrenamtlich für die Stadt tätigen Personen an.

Dank der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie der Unterstützung des Sächsischen Numismatischen Gesellschaft, hier besonders des Präsidenten Dr. Rudolf Reimann, war es wieder möglich, dass auch in diesem Jahr, die Bürger und Bürgerinnen, die für eine Auszeichnung vorgeschlagen worden waren, die „Ehrenmedaille der Stadt Kamenz“ erhielten. Nach dieser Ehrung wurde das anwesende Publikum mit drei Würdigungen überrascht, von denen sie nichts wussten.

So wurde Professor Dr. Georg Milbradt für seine Verdienste um die Stadt Kamenz ebenfalls mit der „Ehrenmedaille der Stadt Kamenz“ ausgezeichnet, Wilfried Krause, Pastor i.R. der Adventgemeinde Kamenz, erhielt für das Hochhalten des ökumenischen Gedankens sowie seine sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt ein von der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption herausgegebenes Künstlerbuch und zu guter Letzt wurde Familie Schönherr mit der Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Kamenz anlässlich ihrer 50-jährigen Geschäftstätigkeit in Kamenz geehrt. Dem Rede- und Ehrungsteil des Abends schlossen sich dann Gespräche und Dis-

pute in lockerer Form an, die vom Hotel „Goldener Hirsch“ kulinarisch begleitet wurden.

Die Kürze der Rede des Oberbürgermeisters lag auch darin, dass ein Rückblick auf das Jahr 2015 in Heftform zur Verfügung stand.

Auch dieser ist im Internet abrufbar:

<http://stadt.kamenz.de/files/inhaltsgrafiken/Presse/Rueckblick%202015.pdf>

Ein ausführlicherer Bericht vom Neujahrsempfang findet sich im redaktionellen Teil des Mitteilungsblattes auf Seite 6)

Nachfolgende Bürgerinnen und Bürger wurden ausgezeichnet:

Birgitt Baumann

vorgeschlagen durch: Pfarrer Michael Gärtner, Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Kamenz

Karsten Behnke

vorgeschlagen durch: Ilka Krebs, Schulleiterin, Grundschule Wiesa „Sophie Scholl“

Renate Borrman

vorgeschlagen durch: Ulrike Pfennig, Vorsitzende des Kamener Klub G.E. Lessing e.V. für Förderverein Hutberg und Chor der Lessingstadt Kamenz e.V.

Marianne Erdmann

vorgeschlagen durch: Ursula Kabitschke, Vorstandsvorsitzende, Seniorenschutzbund „Grauer Panther“

Jürgen Gottschalch

vorgeschlagen durch: André Haase und Margitta Reichenbacher, Vorsitzende, Verein der Hundefreunde der Lessingstadt Kamenz e.V.

Brigitte Herfurth

vorgeschlagen durch: Margita Pietsch, Frauenchor Wiesa

Sören Hoffmann

vorgeschlagen durch: Tino Posim, beratendes Mitglied des Vorstandes, Elterninitiative Kinderhaus Langes Gässchen e.V.

Jana Kahle

vorgeschlagen durch: Frank Terks, Leiter der Geschäftsstelle, SV Einheit Kamenz

Lilian Kindel

vorgeschlagen durch: Gisela Freudenberg, Frauensenioren Sportgruppe

Thomas Kleinstück

vorgeschlagen durch: Dr. Christine Speich, G.-E.-Lessing Gymnasium

Horst Mietasch

vorgeschlagen durch: Herr Andreas Rößler, Ortsvorsteher, Ortschaftsratsrat Jesau

Jens Planert

vorgeschlagen durch: Hans-Uwe Peterz, Vorsitzender, Blasorchester der Lessingstadt Kamenz e.V.

Dipl.-Lehrer Heinz-Helmut Regensburger

vorgeschlagen durch: Dr. Dieter Rostowski, Vorstandsvorsitzender, Autorenkreis Lausitzer Almanach e.V.

Andreas Rößler

vorgeschlagen durch: Gunter Schirack, Mitglied, Ortschaftsratsrat Jesau

Jürgen Ruhland

vorgeschlagen durch: Günter Thus, Autor

Wolfgang Schubert

vorgeschlagen durch: c/o Oberstleutnant a.D. Ernst-Ferdinand Egel, Deutscher Bundeswehrverband

Jens Skarupski

vorgeschlagen durch: Jan Geppert, Vorstand, Tomogara

Olaf Tischer

vorgeschlagen durch: Herrn Schlotter, SG Lückersdorf-Geleau

Dagmar Wendling-Winkelmann

vorgeschlagen durch: Herr Dipl.-Ing. Rainer Gröbner, Vorsitzender, Haus & Grund Kamenz e.V.

Christina Zickler

vorgeschlagen durch: Georg Tietzen, Initiative Kinder von Tschernobyl

Dr. Bernd Zimmer

vorgeschlagen durch: Ulrike Pfennig, stellvertr. Vorsitzender des Chors der Lessingstadt Kamenz

Die Welt ist wieder in Ordnung

Stadtkasse und Rathausschlüssel sind wieder im Rathaus



Etwas gezeichnet von den Faschingsfeiern des Wochenendes kam die Abordnung des KKC am Montag, dem 8. Februar und brachte die Stadtkasse und den Rathausschlüssel wieder zurück.

Die Verantwortung für die Stadt Kamenz scheint doch zu groß zu sein, um sie für immer zu behalten. Insofern auch eine gewisse Erleichterung in den Gesichtern der Vertreter des KKC als der Oberbürgermeister beides zurücknahm.

Hätte sich ja auch weigern können, was natürlich sehr unwahrscheinlich gewesen wäre.

Außerdem: Wollen wir in Kamenz langfristig eine Monarchie = ständige karnevalistische Anarchie? Dann doch lieber einigermaßen transparente demokratische, wenn auch mitunter langwierige demokratische Entscheidungsabläufe.

Dem KKC, der am 11.11.2015 zum „Sturm“ auf das Rathaus geblasen hatte, schien es auch so recht zu sein.



Das diesjährige Mitbringsel des KKC für die Stadt war auch nicht gerade große Emotionen auslösend, denn der Oberbürgermeister hatte auf die Frage, was die Stadt bräuchte, kurz und knapp geantwortet: Schotter (wie Geld = Asche, Bares, Bimbes, Flöhe, Heu, Kies, Knete, Kohle, Kröten, Mammon, Mäuse, Moneten, Moos, Ocken, Patte, Penunze, Piepen, Pinkepinke, Pulver, Rubel, Taler, Zaster ...). Und der KKC?

Hielt sich - vielleicht zu wortwörtlich - an die Aussage des Oberbürgermeisters und überreichte die Stadtkasse mit einem Säckchen Steine.

Die Stadt ist also finanziell „gerettet“ und wird sicher überlegen, ob sie diesen „Betrag“ zum 11.11.2016 verdoppelt - und vielleicht ist es dann wirklich Schotter.

Ansonsten wurden im Verlaufe der offiziellen Zusammenkunft Fragen von gegenseitigem Interesse auf hervorragend intellektuellem Niveau tiefgehend und äußerst intensiv erörtert.

Veranstaltungen

Standesamt wieder bei der Hochzeitsmesse dabei

Hochzeitsmesse
Feiern & Events
Kamenz

21.2.2016
ab 10 Uhr Hotel Stadt Dresden in Kamenz

Bereits zum 6. Mal öffnen am 21.2.2016, ab 10.00 Uhr die Tore des Hotels „Stadt Dresden“ zur großen Kamener Hochzeitsmesse. Die Cityinitiative hat wieder rund 40 Aussteller aus den verschiedensten Bereichen gewinnen können: Goldschmiedekunst, Blumenschmuck, Kleider, Anzüge, Schuhe, Fotografie, Hochzeitstorten, Partyservice, Gaststätten, Einladungen/ Tischdekoration, Kinderanimation und alles andere, was eine gute Party sonst noch so benötigt. Auch das Standesamt der Stadt ist wieder mit einem eigenen Informationsstand dabei, gibt z. B. Auskünfte zu Formalitäten und stellt verschiedene Familienstammbücher aus. Neu in diesem Jahr ist die Ergänzung des Messthemas mit dem Slogan „Feiern & Events“, um ein noch breiteres Publikum ansprechen zu können. Denn neben Hochzeiten sind so auch Taufen, Erstkommunion, Schuleinführung, Konfirmationen, Jubel-Hochzeiten, Geburtstage und Firmenfeiern von Belang. Dazu gibt es abermals ein abwechslungsreiches Programm durch den Tag:

- 10.00 Uhr „Auf ins Glück“ - Eröffnung der Messe
10.30 Uhr „Bezaubernde Klänge“ - Harfenspielerin Kasjopaja
11.30 Uhr „Festliche Mode“ - Modenschau von Braut- und Festmoden
12.30 Uhr „Schwingende Tanzbeine“ - 1. Tanzclub der Lessingstadt Kamenz
12.00 - 14.00 Uhr „Leckere Häppchen“ - Mittagessen im Restaurant à la Carte
14.00 Uhr „Hübsch Aussehen“ - Schminktipp von Petra Heinz-Weiß
15.00 Uhr „Professioneller Gesang“ - Tenor Daniel Gerber & Sopranistin Anne Schaab
15.45 Uhr „Bezaubernde Klänge“ - Harfenspielerin Kasjopaja
16.15 Uhr „Festliche Mode“ - Modenschau von Braut- und Festmoden
anschließend „Flammende Leidenschaft“ - Hochzeits-Feuershow mit Björn Ebermann
Alle Infos sind zu finden unter www.kamener-hochzeitsmesse.de

Prof. Christoph Helm aus Wolfenbüttel spricht über die Antike und den Glanz barocker Machtentfaltung

Das Verhältnis von Macht und Kultur kann vielschichtig sein, nicht selten diene Kultur auch der Macht zur Zierde und zur Rechtfertigung. Ganz besonders war dieser Zusammenhang in der Zeit des Barock ausgeprägt. Im Rahmen der Lessing-Akzente spricht Prof. Dr. Christoph Helm aus Wolfenbüttel am Mittwoch, dem 17.2.2016, über dieses Thema. Sein öffentlicher Vortrag unter dem Titel „Herzog Anton Ulrich von Braunschweig und Lüneburg und die Antike. Der Mythos Antike als Modell der Machtlegitimation“ findet 19.00 Uhr im Röhrmeisterhaus statt. Renaissance und Humanismus hatten die Antike wiederentdeckt. Zu jener Zeit stellte sie ein erstrebenswertes alternatives Lebensmodell zur eigenen Gegenwart dar, die von kirchlichen und weltlichen Machtansprüchen charakterisiert war. Es ging darum, sich in Freiheit



und Selbstbestimmung um die bestmögliche Ausbildung der eigenen guten Anlagen zu bemühen. Durch intensives Studium wollten die Gelehrten dem antiken Lebensgefühl nahe sein und legten es der eigenen Sinngabe zugrunde. In der Zeit des Barock wandelte sich diese Sichtweise fundamental. Nunmehr war der Rückgriff auf die Antike eine attraktive und nützliche Möglichkeit, eigene Herrschaftsansprüche zu legitimieren. Die Strahlkraft antiker Mythologie wird so bei vielen absolutistischen Herrschern in Europa zum Dekor und zur Hülle, um die eigene Persönlichkeit zu überhöhen und die jeweilige Dynastie antiken Herrschern und Heroen anzugleichen. Viele absolutistische Herrscher verstanden es in bewundernswerter Weise, auf den unterschiedlichsten Gebieten der Oper, Literatur, Architektur und staatlichen Repräsentanz die unsterblichen antiken Mythen für eigene Zwecke nutzbar zu machen und für die politischen Absichten ihrer Zeit umzugestalten. Dabei waren sie selbst mal mehr, mal weniger mit einer sprachlichen Ausbildung und Kenntnis antiker Autoren ausgestattet. Christoph Helm wird diese Zusammenhänge am Beispiel des Herzogs Anton Ulrich von Braunschweig und Lüneburg sowie Mitgliedern der Herrscherhäuser der Hohenzollern, Wettiner und Bourbonen erläutern und als charakteristisches Erscheinungsbild der barocken Selbstdarstellung deutlich machen. Nach verschiedenen Lehraufträgen und Honorarprofessuren im In- und Ausland hat Christoph Helm seit 2007 eine Honorarprofessur für Wissenschaftsgeschichte an der Europa-Universität Viadrina inne. Zwischen 1990 und 2004 hatte er mehrere leitende Positionen in den Kultus- bzw. Wissenschaftsministerien von Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg inne.

Jesau

Herzliches Dankeschön für Zampergaben



Die Zamperbrüder des Männergesangvereines Kamenz-Jesau e. V. danken allen spendierfreudigen

Jesauern ganz herzlich für Ihre Gaben. Uns hat es wieder sehr viel Spaß gemacht für Sie zu singen. Auch der „Zampernachwuchs“, die Kinder des Ortsteiles waren begeistert dabei und hatten viel Freude.
Männergesangverein Kamenz-Jesau e. V.

Gratulationen



Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 13.2. bis 19.2.2016 Geburtstag hatten bzw. haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz

Frau Ingeburg Hauffe am 13.02.2016 zum 90. Geburtstag
Herrn Heinz Grimm am 14.02.2016 zum 80. Geburtstag
Herrn Alfred Tetzlaff am 15.02.2016 zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Eckstein am 15.02.2016 zum 85. Geburtstag
Frau Gudrun Franke am 18.02.2016 zum 75. Geburtstag
Herrn Hubert Herden am 19.02.2016 zum 85. Geburtstag
in Deutschbaselitz
Frau Annerose Röseberg am 15.02.2016 zum 85. Geburtstag

in Jesau

Herrn Martin Gärtner am 13.02.2016 zum 90. Geburtstag
Herrn Rüdiger Scholz am 16.02.2016 zum 75. Geburtstag
in Wiesa
Frau Irmgard Wittmann am 13.02.2016 zum 75. Geburtstag

Frau Edda Zinke am 13.02.2016 zum 75. Geburtstag
Herrn Gottfried Herrmann am 13.02.2016 zum 80. Geburtstag
Herrn Eberhard Nielius am 15.02.2016 zum 75. Geburtstag
Frau Sonja Reinhardt am 16.02.2016 zum 85. Geburtstag

Das Fest der „Goldenen Hochzeit“

feiert am 19.2.2016 das Ehepaar Adelheid und Hansdieter Domschke aus Kamenz. Wir gratulieren den Ehejubilaren recht herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre in Glück und Gesundheit.

Die Stadtverwaltung Kamenz

Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden

Traumhaus an der Müritz



Anfrage des Expose der Immobilie bitte per E-Mail unter:
aga-gross@t-online.de

Verhandlungsbasis
Kauf von Privat.

Schwepnitz

Die Jahresendversammlung der Jagdgenossenschaft Grüngräbchen findet am Freitag, dem 18.3.2016, 19.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Alten Schlachthaus“ in Grüngräbchen mit Vorstandswahlen statt. Vorschläge für Kandidaten nimmt der Jagdvorstand entgegen. Die Tagesordnung wird in den öffentlichen Aushängen bekannt gegeben. Zu unserer Versammlung laden wir alle Mitglieder recht herzlich ein.

Vorstand der Jagdgenossenschaft Grüngräbchen

Ihr Erfolg ist uns nicht schnuppe!

Werbung im
Mitteilungsblatt
Ihre Heimat- und Bürgerzeitung im Landkreis Bautzen

Kirchstraße 25
01877 Bischofswerda
Telefon (0 35 94) 77 13-0

Ein Produkt von
VERLAG & DRUCK
LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen

Oßling

Danke für die vielen Zampergaben

Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Knirpsenland bedanken sich bei allen Einwohnern der Gemeinde Oßling für die zahl-

reichen Zampergaben. Sie wurden wie immer von den Einwohnern freundlich empfangen, den Kindern hat es großen Spaß gemacht. Die vie-

len Gaben sollen für die Kinder zur Gestaltung von Kinderfesten und für andere Veranstaltungen genutzt werden.

Red./Foto: privat

